

SoVD-Kampagne Gut tun – tut gut

Essensausgabe und Vorlesestunde – Bundestagsabgeordnete lösen Gutscheine ein

In der Vergangenheit haben sich bereits zahlreiche Abgeordnete des Deutschen Bundestages an der Gutscheine-Aktion im Rahmen der Kampagne Gut tun – tut gut beteiligt. So begeisterte etwa Gabriele Frechen (SPD) die Bewohnerinnen und Bewohner eines Altenzentrums mit Gesang und Akkordeonklängen, während Eckart von Klaeden (CDU) bei der Hausaufgabenhilfe des Deutschen Kinderschutzbundes sein Versprechen einlöste und Jugendlichen bei den Schularbeiten half. Der langen Liste der guten Taten folgten nun weitere Beispiele engagierter Politiker.

Dr. Ralf Brauksiepe (CDU) gehört

dem Deutschen Bundestag seit 1998 an. Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales der CDU/CSU-Bundestagsfraktion löste seinen Gutschein in einem Kindergarten in Hattingen ein. Dort veranstaltete er für die Kleinen eine Vorlesestunde.

Annette Faße (SPD) ist mit einer

dreijährigen Unterbrechung bereits seit 1987 Mitglied des Bundestages. Die gelernte Erzieherin setzte ihren Gutschein in die gute Tat um und half tatkräftig bei der Essensausgabe in einer Kirchengemeinde mit. Der dortige „Bunte Tisch“ versorgt jeden Montag bis zu 50 Kinder und Erwachsene mit einer warmen Mahlzeit.

Für alle geleisteten Einsätze sagen wir im Namen der Nutznießer Danke. Bis zum Jahresende stehen weitere Aktivitäten von Abgeordneten an, die ihren Gutschein einlösen möchten. Ihnen und allen anderen, die sich noch engagieren möchten, geben wir ein aufmunterndes „Weiter so!“ mit auf den Weg, getreu dem Kampagnemotto Gut tun – tut gut.



Nicht jede Märchenstunde eines Politikers dient der Wählerwerbung: Dr. Ralf Brauksiepe las in einem Kindergarten dem Nachwuchs vor.

Gut tun macht Schule – Rentner bereichern Schulunterricht

Rita Wegg holt Rentnerinnen und Rentner in die Schule. Dort sind sie gefragte Experten, die ihre Erfahrungen an die Schüler weitergeben können. Für ihr Projekt „Schüler helfen Senioren – Senioren helfen Schülern“ hat die SoVD-Ortsvorsitzende aus dem niedersächsischen Kirchweyhe schon eine lange Liste von Senioren für den Einsatz an der Grundschule Erichshof gewinnen können: Ein pensionierter Kaninchenzüchter wird im Fach Biologie vermitteln, dass Tiere kein Spielzeug sind, sondern Verantwortung bedeuten – einige Kaninchen wird er dafür auch mit in den Unterricht bringen. Eine Hundepsychologin wird den Kindern das Verhalten der Tiere auf eine Weise erklären, dass nach dieser Unterrichtsstunde keiner mehr Angst vor Hunden zu haben braucht.

Ein anderes SoVD-Mitglied will einen Plattdeutsch-Kurs anbieten, ein anderer sich um den Schulgarten kümmern. Ein Bauer wiederum hat die Schulklassen auf seinen Bauernhof eingeladen. Dabei können die Kinder auf dem Traktor mitfahren und etwas über das Leben auf einem Bauernhof erfahren. Rita Wegg selbst wird im Rahmen der AG Kochen zeigen, wie man eine leckere Suppe zubereitet.

Außerdem hat sich eine Zeitzeugin bereit erklärt über ihre Kindheit im Zweiten Weltkrieg zu erzählen. Den Auftakt macht eine 86-Jährige, die beim Handarbeitsunterricht mithilft. „Die Schulen sind sehr offen für solche Projekte“, ist die Erfahrung von

Kirchweyhe basteln diesmal zusammen mit Kindern des Kindergartens Drohmweg und den Senioren der Wohnanlage im Rosengarten – Pro Domo Lampions.

Das Projekt „Schüler helfen Senioren – Senioren helfen Schülern“ findet im Rahmen von „Gut tun macht Schule“ statt. Ziel ist es, Interesse am ehrenamtlichen Engagement zu wecken und den Austausch zwischen den Generationen zu fördern. Von den gemeinsamen Aktivitäten profitieren Jung und Alt dabei gleichermaßen. Derzeit sucht Rita Wegg noch Schüler, die älteren Menschen den Umgang mit dem Computer zeigen.



Senior oder Junior – wer hat das niedrigere Handicap? Alt und Jung hatten bei ihrem Minigolfturnier sichtlich Spaß.

Rita Wegg. Ihr Erfolgsrezept, wie sie andere zum Mitmachen motiviert: „Das Beste ist, die Menschen persönlich anzusprechen.“

Schon seit dem Sommer hat sie vielfältige Begegnungsmöglichkeiten organisiert: Bei einem Minigolfturnier spielten über 40 Kinder und Senioren zusammen. Und auch beim gemeinsamen Lampionbasteln hatten Alt und Jung viel Spaß. An dem anschließenden Lampionumzug nahmen hundert Menschen teil, darunter Senioren der Gemeinde Weyhe, SoVD-Mitglieder sowie Grundschüler und Lehrerinnen der Schule Erichshof. Ein zweites Lampionfest mit Umzug ist schon geplant: Rita Wegg und ihr Team vom Ortsverband

Foto rechts: Der Ortsverband Sehmde hat am 20. September mit einem Stand am Weltkindertag teilgenommen. Die Kinder hatten ihren Spaß beim Eierlaufen und konnten sich im Gummistiefel-Weitwurf üben. Auch die Möglichkeit, mit Fingerfarben Bilder zu malen wurde von den Kindern begeistert angenommen. Belohnt wurden die Aktionen mit kleinen Sachpreisen wie etwa SoVD-Schlüsselbänder oder Traubenzucker. Außerdem hatte die Firma e-on kleine Präsente gestiftet, so dass jedes Kind sich etwas aussuchen konnte. Für die „größeren“ Kinder gab es Postkarten der SoVD-Kampagne.

Postkarten-Aktion: SoVD-Mitglieder im Einsatz



In Thüringen haben Mitglieder des Kreisvorstandes Heiligenstadt anlässlich eines Stadtfestes die Kampagne angemessen präsentiert. Sie führten zahlreiche Gespräche mit interessierten Besuchern und verteilten Postkarten zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements.



Auch der Ortsverband Soltau war überaus aktiv: Während eines Gesundheitstages verteilten die eifrigen Helfer rund 1000 Postkarten. Mitglieder des Vorstandes gaben zudem Auskunft zu sozialpolitischen Fragen und händigten entsprechende Broschüren des SoVD aus.



Kampagnen-Botschafterin Christine Bachmeier (re.) veranstaltete mit dem Ortsverband Erlangen einen Info-Stand. Trotz eher schlechten Wetters kamen die Ehrenamtlichen mit vielen Menschen in Kontakt und verteilten Postkarten an die Passanten.

